

# Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{S}$ ; durch die Post bezogen im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8  $\mathcal{S}$ , für auswärts 10  $\mathcal{S}$ .

10. 18.

Mittwoch, den 2. März

1887.

## Württemberg.

**Gestorben:** den 26. Febr. zu Eßlingen Privatier Karl Brodhag, 78 J. a.; 27. Febr. zu Stuttgart Stadtgerichtsnotar Bauer, 62 J alt; Kaufmann Louis Duvernoy, früher langjähriger Chef des Handlungshauses Louis Duvernoy, 69 J. a.; zu Ludwigsburg Privatier J. Keefer.

— Von der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis wurde unterm 25. Febr. 1887 Fr. Schuon, Dekonom in Dobel, OA. Neuenbürg, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

**Stuttgart, 25. Febr.** Der „Beobachter“ bringt heute folgende Verunglimpfung der gewählten Reichstagsabgeordneten und des württembergischen Landtages, die wir etwas tiefer hängen wollen: „Es sind da ein paar Nullen gewählt worden, welche beim bayerischen Bier auf den Kanzlerloireen mehr leisten werden, als bei der Arbeit im Parlament, und welche auch ihrerseits dazu beitragen werden, das geistige Niveau des deutschen Reichstags demjenigen des württembergischen Landtags anzunähern.“

**Stuttgart, 27. Febr.** Ein neues Unternehmen unter der Firma: „Deutsche Privat-Post“ wird von den Inhabern der hiesigen Privat-Stadt-Post ins Leben gerufen. Der Zweck desselben soll die Beförderung von Briefen, Postkarten, Paketen sowohl in Deutschland und Oesterreich-Ungarn als auch nach dem Auslande sein. Auch eine Art Postanweisungs-Verkehr ist beabsichtigt. Ob das Unternehmen, das die Form einer Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von einstuweilen 100 000  $\mathcal{M}$  erhalten soll, sich mit den Post-Hoheitsrechten der Staaten verträgt, darüber dürften die Ansichten verschieden sein. Es sei hierzu erwähnt, daß das Reichsgericht kürzlich in einem Urteil die Beförderung von (offenen) Briefen von Ort zu Ort in Kisten nicht als Post-Defraudation angesehen hat. — Dem Vernehmen nach wird die militärische Feier des Geburtsfestes Sr. M. des Königs in hiesiger Garnison ganz in früherer Art und Weise begangen werden. Am Vorabend wird großer Zapfenstreich und am Morgen des 6. März militärische Tagwache, vormittags militärische Kirchenparaden und sodann große Paroleausgabe stattfinden. Zum Salutshießen wird auch wie in früheren Jahren eine Batterie des 2. Feldart.-Regiments Nro. 29 von Ludwigsburg nach Stuttgart kommandiert werden. Die Offizierkorps halten die üblichen Festessen in ihren Casinos und die Mannschaften sollen festlich bewirtet werden.

**Faßingen, 25. Febr.** Das Bierbrauereianwesen zum „Schwanen“ dahier sammt den dazu gehörigen Gütern ist dieser Tage beim zweiten gerichtlichen Verkauf für die Summe

von 46 500  $\mathcal{M}$ . von Bankassier Engel dahier endgültig erstanden worden.

**Neuenbürg, 26. Febr.** In Schwann ist heute Nacht eine Scheuer abgebrannt.

**Neuenbürg, 28. Febr.** Frühlingsregen. Einige junge Kastanienbäume an der unteren Bahnhofstraße tragen Knospen.

**Güßingen, 26. Febr.** Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl ist folgendes: Von 21 620 Wahlberechtigten haben abgestimmt 19 044, also beinahe 90 Proz. Bayha erhielt 11 677, Payer 7225, Bebel 64 St. Ungiltig sind 69, zerplittert 9 St.

**Göppingen, 28. Febr.** Heute brachte der Telegraf die Trauerkunde hieher, daß der Sohn eines hiesigen Lehrers, ein junger strebsamer Kaufmann, der vorigen Herbst in eine, einem Stuttgarter Hause gehörige Faktorei in Akra an der Goldküste (Westafrika) eingetreten war, dort am 14. d. M. gestorben ist. Die allgemein geachtete Familie des so früh Geschiedenen wird ob dieses Verlustes sehr bedauert.

## Rundschau.

**Würzburg, 22. Febr.** Eine mysteriöse Geschichte beschäftigt die Postbehörde und die Polizei. Die Firma Stahl in Sommerhausen gab an den Bürgermeister Schliermann in Escherndorf einen Gelbbrief mit 1300 Mark zur Post; als aber der Brief ankam, war er, anstatt mit Geld, mit wertlosem Papier gefüllt. Der Adressat öffnete den Brief nicht selbst, sondern ließ ihn durch den Postboten öffnen, da ihm die vorgenommene Abänderung des Gewichtes von 13 auf 12 Gramm verdächtig vorkam. Die Firma Stahl hat ihre zwei Angestellten als Zeugen, daß in den Brief ein Tausendmarkschein und drei Hundertter hineingethan wurden.

**Kempten, 1. März.** Pfarrer Schelbert, der in der Wahl unterlegene Kandidat des Zentrums, ist in Folge eines Hirnschlags gestorben.

**Darmstadt, 28. Febr.** Die Krankheit des Prinzen Alexander von Battenberg hat ihren Höhepunkt überschritten; stellenweise ist der Ausschlag im Abtrodenen begriffen.

**Schwarzenacker, 22. Febr.** Herr Förster Gleißchen vom Wörschweilerhof ertappte heute Vormittag einen Wilddieb, welcher ein Reh erlegt hatte, beinahe auf frischer That und sah sich gezwungen, da eine Arretierung des Missethätters nicht wohl anging, denselben an Ort und Stelle zu erschießen. Der glückliche Schütze wird wohl von manchem Kollegen beneidet werden, denn der Wilddieb war nichts anders als ein prächtiger Königsadler mit einer Flügelspannweite von 2 Meter 25 Centimeter. Wie man hört, wird Herr Gleißchen den erbeuteten Vogel dem Museum der Realschule zu Zweibrücken zum Geschenk machen.

**Berlin, 1. März.** Dem Reichstage geht ein Abänderungsgesetz zum Dampfersubventionengesetze dahin zu, daß die Dampfer die Mittelmeerlinie von Triest aus nicht mehr Alexandria, sondern Port-Said anlaufen sollen.

**Athen, 28. Febr.** Der russische Dampfer Czarine ist bei Syra mit seiner gesammten Ladung gescheitert. Der Verlust wird auf 7 Mill. Fr. geschätzt.

## Das Erdbeben an der Riviera.

Ueber das große Erdbeben des 23. Febr. werden folgende interessante Einzelheiten berichtet: Der erste Erdstoß erfolgte Morgens um 6 Uhr 26 Min. und währte dreißig Sekunden. In Genua tanzte man gerade noch auf den Beglioni, als mit einem Male die sämtlichen in Tanzsäle verwandelten Theatergebäude ins Wanken kamen. Im „Carlo Felice“ entstand eine ungeheure Panik. Alles drängte in wilder Flucht den Ausgängen zu, nur eine kleine Anzahl Paare blieben zurück und schickten sich voll Galgenhumor zum letzten Tanz an. Sämtliche Glocken schlugen bei dem ersten Erdstoße an, die Straßen füllten sich im Nu von Fliehenden, die den Tag und die folgende Nacht im Freien zubrachten. In Genua selbst wurden zwar zahlreiche Gebäude beschädigt, indessen erfolgte kein Einsturz. In Savona dagegen stürzte das Postgebäude, in Bacardo (San R.) die Kirche ein, die dreihundert Menschen unter ihrem Schutt begrub. In Oneglia drohte das Zellengefängnis zusammenzustürzen; die mehr als 500 Sträflinge mußten in aller Eile in einem Transportdampfer der Navigazione generale untergebracht werden. Alles in Allem hat das Erdbeben über 2000 Menschenleben vernichtet und einen bis jetzt noch unberechenbaren Schaden angerichtet.

**San Remo, 25. Februar.** Gestern und heute Nacht Erdbeben, 4 Dörfer um San Remo, ein Teil von Mentone und viele Häuser in Marseille zerstört. Hunderte Tote und Verwundete. San Remo ist nicht gefährdet; was ich selbst gesehen, ist entsetzlich. Bussana, Castellaro, Bajardo, Taggia sind nicht mehr. Furchtbare Panik. Alles kampirt im Freien, außer mir und meinem Begleiter, die gestern vor Savona wegen eines Bergsturzes mit 4stündiger Verspätung nach 34stündiger Fahrt von Stuttgart ankamen. Heute Nacht wieder neue Stöße, wahrscheinlich keine neuen Ausbrüche, Aetna und Vesuv speien.

— Bis jetzt sind nur 2 Kirchtürme und Dächer eingestürzt. In Bussana (2 St. von San R.) 67 Tote in der Kirche, 50 Verwundete. Fast alle Häuser eingestürzt. In Dianomarina 450 Tote. In Bajardo 400 Tote. Ueberall viel weniger Verwundete als Tote. Diese Dörfer liegen aber auf dem Gebirge, an dessen Fuß ich früher Schlammvulkane konstatiieren konnte. In Mentone viel Schaden, viele Hotels an



der Riviera wegen Zerstörung geschlossen, so auch in Bordighera. Hier 3 größere vertikale Stöße am 23., gestern und heute nachlassend. Kolossale Panik. Im ganzen ca. 800 Tote. San Remo hat am wenigsten gelitten an der ganzen Riviera. Alles kampirt heute noch in Gärten. Heute Erdbeben in Dneglia (zwischen Savona und San R.). Im Ganzen 27 Dörfer beteiligt.

**Marseille**, 24. Febr. Von allen umliegenden Departements laufen Hiobsposten über das gestrige Erdbeben ein, welches das ganze südfranzösische Mittelmeerbecken von den Ausläufern der Alpen und der Rhone bis zu den Pyrenäen umfaßte. Der vorhergehende Abend hatte von meteorologischem Standpunkte aus nichts Besonderes erwarten lassen, ein gegen 9 1/2 Uhr durch von Osten kommende Wolken überzogener Himmel hatte um 11 Uhr heiterem Wetter Platz gemacht. Der erste Stoß wurde Morgens 5 Uhr 28 Minuten verspürt, um 5 Uhr 55 Minuten folgte ein zweiter, kurzer aber stärker, ein dritter trat um 6 Uhr 14 Min., ein vierter um 8 Uhr 17 Min. ein. Die angerichteten Verheerungen sind teilweise sehr ernster Natur. Gestern noch wurde von hier Militär nach Nizza abgesandt, um die eingestürzten Häuser und ihren Inhalt vor Diebesgesindel zu schützen und um an den Abräumungsarbeiten mitzuhelfen.

Aus **Paris**, 25 Febr. wird der „R. Z.“ geschrieben: Mehrere Hundert Personen, unter welchen viele Engländer und Berliner, Frauen und Herren, sind gestern und heute aus Nizza in Paris eingetroffen. Fast alle waren noch außer sich vor Schrecken. Ein Teil der Damen war in Schlaftröden und viele ohne Kopfbedeckung. Die wenigsten hatten Gepäck bei sich. Eine Dame hatte in Nizza ihren Mann verloren und war ohne denselben abgereist. Heute Abend werden weitere Züge aus Nizza erwartet. Seit gestern sind dort noch 2 Personen gestorben, eine Französin und eine Engländerin. Letztere hatte ein Herzleiden, das infolge des Schreckens ihrem Leben ein Ende machte. Alle Drischäften in der Umgegend von Nizza litten stark. In Corrage stürzten 3 Häuser ein und wurden mehrere Personen verwundet; in Dalais droht die Kirche einzustürzen; in Crois d'Atelle brachen 3 Häuser zusammen und wurden 15 Personen verletzt; in Drap wurde das Schloß der ehemaligen Grafen zerstört; in Broci fiel ein Teil des Gemölbes der Kirche herab. In Cannes herrscht im ersten Augenblick furchtbarer Schrecken. Der Prinz von Wales, der gestern die Stadt verließ, um nach London zurückzukehren, zeigt große Kaltblütigkeit. Als man nach dem ersten Erdstoß in sein Zimmer eilte und ihn aufforderte, sich in den Garten des Gasthofs zu begeben, weigerte er sich dieses zu thun und blieb ruhig in seinem Bette liegen. Der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist aus Nizza in Cannes angekommen.

**Nizza**, 25. Febr. Heute Vormittag fand abermals eine unbedeutende Erdschütterung statt.

Aus **Genua**, 25. Febr. meldet man der „N. Fr. Pr.“: Hier verbrachten viele Familien die letzten Nächte im Freien, in den Omnibussen, in Wagen oder auf Schiffen, weil durch die hiesigen 8 bis 10stöckigen Häuser doppelte Angst vor dem Einsturze herrscht. Der Schaden ist gering. Nur einige Häuser und Paläste haben Mauerriße; es ist hier Niemand verwundet. Der Bahnverkehr ist ungemein mangelhaft und der direkte Telegraphendraht unterbrochen; die Depeschen gehen über Genf. Die letzte Nacht war vollkommen ruhig. — In Cannes hat man sich nach der Panik be-

ruhigt, doch waren die Bewohner die letzte Nacht meist wach und die Fremden in den Salons der Hotels versammelt, um beim ersten verdächtigen Anzeichen das Freie gewinnen zu können. Die Stadt hat übrigens ihr gewöhnliches Aussehen wieder angenommen.

Aus **Nizza** wird vom 26. Febr. gemeldet, daß, wenn auch das Vertrauen nicht ganz niedergekehrt ist, doch der erste Schrecken vorüber sei. Gestern wurden 11 Ergänzungszüge nach Paris expedirt. Etwa 15 000 Reisende verließen Nizza innerhalb zweier Tage. In der heutigen Nacht wurde noch ein leises Erzittern beobachtet. Der König von Württemberg machte heute eine Spazierfahrt auf der Promenade. Sein Erscheinen machte guten Eindruck. Viele Diebe streifen in Nizza herum, welche die Verwirrung benützen und ausbeuten. — Die Laee in Mentone ist noch immer die traurigste. Die Stadt bietet einen wahrhaft trostlosen Anblick. Fast alle Läden sind gesperrt, die Straßen sind leer. Die Bevölkerung flüchtete sich entweder auf die Gebirge oder lagerten unter Delbäumen. 3000 Kilogr. Brot wurden nach Mentone expedirt und unter der Bevölkerung verteilt. Kein neuer Erdstoß wird gemeldet.

In **Ala** wurde am 26. um 5 Uhr 30 Min. früh ein kurzer, ziemlich heftiger Erdstoß verspürt.

**Paris**, 26. Febr. Die Auswanderung aus Nizza dauert fort. Bisher sind ungefähr 15 000 Fremde von Nizza abgereist. Nach einer Depesche des Gaulois wurden gestern in Gianomarina 700 Leichen hervorgezogen, und sollen sich noch viele unter den Trümmern befinden. Die Bevölkerung lagert an der Küste. Von ungefähr 300 in Piemont und Ligurien betroffenen Gemeinden hat man von kaum 60 Berichte.

Zwischen **Noli** und **Finale** ist am Morgen des 24. Febr. ein Erdbeben vorgekommen und in Folge dessen sind die Eisenbahnverbindungen in dieser Richtung unterbrochen. Fast alle Einwohner dieser so arg heimgesuchten Dörfer und Städte, die meist an der Eisenbahn Nizza-Genoa liegen, wohnen jetzt in Eisenbahnwagen. Auch ist Militär zur Hilfe abgesandt worden.

**San Remo**, 28. Febr. Die Zahl der Toten in San Remo beträgt 303, die der Verwundeten 150. Die Fremden, in der Zahl von 12 000, haben die Stadt verlassen.

**Paris**, 28. Febr. In Mentone fehlt es an Brot. Die Bäckereien sind geschlossen, weil die Backöfen demoliert sind. Es sind daselbst 150 Häuser verlassen, alle sind stark beschädigt.

Aus **Newyork** 25. Febr. wird gemeldet: Der Seismograf im Signalbureau zu Washington hat am 23. ds. Morgens um 7 Uhr 33 Min. Erdschütterungen angezeigt.

— Das Erdbeben vom 23. Febr. ist innerhalb Württembergs außer in Geislingen noch beobachtet worden in Tübingen, Stuttgart und Wildberg. Jede weitere Mitteilung über Beobachtung desselben wird von der Erdbebenkommission des Vereins für vaterländische Naturkunde (Prof. Dr. Eck in Stuttgart) mit Dank entgegengenommen.

Der bekannte Erdbebenforscher **Rudolf Falb** hat die Tage vom 20. bis 24. Febr. als für Erdbeben kritische Tage bezeichnet. Wie weiter die „Neue Fr. Presse“ konstatiert, hat Falb bereits im November in einem in Wien gehaltenen Vortrage ausgesprochen, daß voraussichtlich am 22. und 23. Februar erhebliche Erdschütterungen eintreten würden. Diese

Prophezeiung ist nur zu gut eingetroffen. Während nun die Berichterstattungen über die letzte Katastrophe noch nicht erledigt sind, wird schon eine neue Liste von Voraussetzungen Falbs bekannt. Professor Falb verzeichnet für dieses Jahr noch 27 Tage, an welchen Sonne und Mond möglicherweise bedeutendere Einwirkungen auf die Erde ausüben werden. Es ist selbstverständlich, daß man für die Reihe nicht gerade wieder Erdbeben oder ähnliche, bedeutlichere Naturerscheinungen, insbesondere in unseren Gegenden erwarten muß. Die atmosphärischen Störungen können, wie dies auch in den häufigeren Fällen sich erweist, bloß in Stürmen oder auffallend starken Niederschlägen ihren Ausdruck finden. Die Liste der Falbschen Tage ist folgende: 22. und 23. März, 7. und 8. April, 5., 6. und 7. Mai, 3., 4., 5., 21. und 28. Juni, 20., 24. und 25. Juli, 3., 19. und 20. August, 17. und 18. Sept., 16. Oktober, 6., 14. und 15. November und 12., 13. und 14. Dezember. Besonderen Nachdruck in seinen Voraussetzungen legt Falb auf die oben angegebenen Tage im September und Oktober, da um die angegebenen Zeiten die Erscheinungen im Himmelsraume nach den Berechnungen und Beobachtungen Falbs besonderen Einfluß auf die Erde vermuten lassen.

### Vermischtes

(Der Weg zum Himmelreich.) Als dem Grafen Schafgotisch durch den Tod seines Eheims die Herrschaft Schlackenwerth zugefallen war mit der Bedingung, daß er zur katholischen Religion übertrete, benachrichtigte er Friedrich den Großen von seinem Entschluß, die Erbschaft anzutreten und suchte seinen Religionswechsel zu entschuldigen. Der König erwiderte ihm: „Viele Wege führen zum Himmelreich; Euer Liebden haben den über Schlackenwert eingeschlagen. Ich wünsche glückliche Reise.“

### Stich-Wahlen.

Und als vorbei die Wählerei,  
Die böse Stimmen-Zählerei,  
Die gegenseit'ge Schmählerei,  
Die Wahrheit'sich-Verhehlerei,  
Die Kriegsgericht-Erzählerei,  
Die Gute-Namen-Stehlerei,  
Die Gegner-Antratschlerei,  
Da sing, o weh, mit eins, zwei, drei,  
Von vorne an die Quälerei.

**Burkin, Kammgarne für Herren u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à M. 2.35. per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a M. Burkin-Fabrik-Dépot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Kollektionen bereitwilligst franco.**

### Loeflunds echtes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind **Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons** als Hustenbonbons sehr beliebt. Das **Malz-Extrakt mit Eisen** wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das **mit Kalk** bei engl. Krankheit, das **mit Leberthran** für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, **Loeflunds Rahmkonserve**, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. **In allen Apotheken**, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart.





Ein publicitistisches Hilfsmittel ersten Ranges bietet uns die älteste renommierte Annoncen-Expedition von **Gaasenstern u. Vogler** in der soeben erschienenen 23. Ausgabe ihres Zeitungsverzeichnisses und Insertions-Tarifs, welche in einem glänzend ausgestatteten Bande vor uns liegt. Sämtliche Zeitungen des ganzen Erdkreises finden wir hier genannt und alle interessierenden Angaben hinsichtlich der Auflage, der Erscheinungsweise, des Insertionspreises hinzugefügt. Bei den Zeitungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, sowie bei den überaus zahlreichen Fachzeitschriften ist auch der Zeitpreis für sogenannte „Reklamen“ angegeben. Was diesen Katalog für den Inserenten aber besonders wertvoll macht, ist die Angabe der Insertionspaltenbreite, welche hier zum ersten Male in sorgfältigen Angaben für alle deutschen Zeitungen durchgeführt erscheint und auch auf den „Reklameteil“ ausgedehnt ist. Der schöne Band wird an die Inserenten auf Bestellung franko versandt.

**Ar. 223** des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich nur 1 Mark\*) enthält:

**Wochenspruch:**

Wer über Andre's Schlechtes hört,  
Soll es nicht weiter noch verkünden;  
Gar leicht wird Menschenglück zerstört,  
Doch schwer Menschenglück ist zu gründen.

Künstlerische Handarbeiten. Der liebste Mann im Städtchen. Noch einmal die armen Gänse. Lachen. Ein überflüssiges Mädel. Dekorationsmalerinnen und Tapeziererinnen. Sezerinnen. Sommersprossen. Flechten. Blutandrang nach dem Kopfe. Berstung. Seebäder. Beschwulst auf dem Rücken. Halsdrüsen. Nahrung der Amme. Eispielen. Beschäftigung für Augenleidende. Adressverzeichnis. Handarbeiten für Knaben. Feuchte Wohnung. Luftdichter Fensterverschluss. Adressen auf Leinwand zu schreiben. Altes Messing zu reinigen. Zähes Fleisch schnell weich

zu kochen. Eingelegte Gurken. Gebraten<sup>e</sup> Äpfel. Erdäpfelgugelhupf. Schokoladenwurst. Gehirncreme. Warmer Krautsalat. Pfefferkuchen, der gleich gebacken werden kann. Serbische Bitta. Rheinheffischer Küchenzettel vom Lande. Kätsel. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Gesamt-Auflage dieser wirklich empfehlenswerten und dabei überaus billigen Wochenschrift beträgt 100 000. Probenummern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

**Geld - Sorten.**

Frankfurt, 28. Februar 1887.	
20-Frankenstücke.	Mk. 16.11—15
Dollars in Gold	„ 4.16—19
Dakaten	„ 9.55—59
Russische Imperials	„ 16.64—69
Engl. Sovereignes	„ 20.30—85

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

W i l d b a d.

## Geburtsfest Sr. Maj. d. Königs

am Sonntag den 6. März 1887.

Program m.

1. Allgemeine Besichtigung der Gebäude.
2. Morgens 8 Uhr Tagwache mit Völlerschüssen.
3. Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Gottesdienst; eine Viertelstunde früher Versammlung auf dem Rathause zum gemeinschaftlichen Kirchgang.
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen im R. Bad-Hôtel.
5. Abends von 7 Uhr an: Allgemeines Bankett daselbst.

Die Stadtbewohner werden zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundlichst aufgefordert.

Den 1. März 1887.

Stadtschultheißenamt.  
**Bätzner.**

Stadt Wildbad.  
Am Donnerstag den 3. März d. J.,  
abends 6 Uhr  
wird auf hiesigem Rathause aus dem Stadtwald Wanne Abt. 4. — **1 forcheses Rientrumm** mit 0,20 Fm. und aus Sommersberg Abt. 3. — <sup>1</sup>/<sub>2</sub> **Rm. eichene Reissprügel** im Aufstreich verkauft.

Stadt Wildbad.  
**Anmeldung des Bedarfs an Reparations-Bauholz.**  
Diejenigen Bürger Wildbads und der Parzellen, welche Bauholz zu Reparaturen ihrer Wohnungen, Stallungen, Keller und Scheunen zu erhalten wünschen, haben dies am **Donnerstag** den 3. März d. J., morgens zwischen 9 und 10 Uhr auf hiesigem Rathause anzuzeigen. — Spätere Anmeldungen finden keine Berücksichtigung. Zugleich werden Diejenigen, welche in den letzten Jahren Reparationsbauholz von der Gemeinde bezogen haben, darauf aufmerksam gemacht, daß in den nächsten 14 Tagen die Commission, welche die Aufnahme der angemeldeten Baureparaturen besorgt, auch controlieren wird, ob das abgegebene Bauholz wirklich verbaut wurde.  
Wildbad, den 25. Febr. 1887.  
Stadtschultheißenamt.  
**Bätzner.**

W i l d b a d.

## Bekanntmachung.

Das **Ablagern** von **Schutt** beim sogenannten Erdfall, vis-à-vis dem Gasthaus zum „kühlen Brunnen“ ist bei Strafe verboten.  
Den 1. März 1887.  
Stadtschultheißenamt.  
**Bätzner.**

St u f f g a r t e r

## Pferdemarkt-Loose

à 2 Mark, Ziehung am 23. April 1887,  
Hauptgew.: 1 Biererzug nebst Wagen und Geschirren,  
sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

**Sichere Heilung!**  
Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß, Wasserbrennen, Bettläger, Blasenleiden u. s. w. werden **brüchig** (ohne Berufstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt **R. Moebus** in Heiden (Schweiz). Briefporto 20 Pfg.

= **Trunksucht** =

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Kaiser-Gallati, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!

## Gutkochende Linsen

pr. Pfd. 20  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Fr. Keim.**

Revier Wildbad.  
**Eichenstangen-Verkauf.**  
Am Samstag den 5. d. Mts.,  
morgens 8 Uhr  
werden aus Speckenteich 140 eichene Stangen I—IV. Cl., und aus Oberer Lindengrund 10 eichene Stangen I—IV. Cl., auf der Revieramtskanzlei dahier verkauft.

Alle Sorten  
**Kunst-Mehl,**  
**Gries, I<sup>a</sup> Qualität,**  
**frische Eier, selbst-**  
**gemachte Eiernudeln,**  
gutkochende **Erbsen, Linsen** und **Bohnen,** sowie gedörrte **Schnitze u. Zwetschgen**  
zu billigen Preisen bei  
**Christoph Batt,**  
65 Rathausgasse 65.



Die Gemeinde **Schömburg** will nachstehende Arbeiten für den

## Bau eines neuen Schulhauses

im Submissionsweg im Accord zur Fertigung übergeben und zwar

Grabarbeiten nach Vorschlag		307	M	50	§
Maurerarbeiten dto.		5644	"	65	"
Zimmerarbeiten dto. für Bauholzlieferung		M	2233.29		
andere Arbeiten u. Arbeitslohn		"	3071.50		
	zusf.	5304	"	79	"
Gypferarbeiten		1007	"	60	"
Schreinerarbeiten	für Bauwesen	M	2569.36		
	für Mobiliar	"	1173.90		
	zusf.	3743	"	26	"
Glaserarbeiten		835	"	30	"
Faschnerarbeiten		542	"	56	"
Schlosserarbeiten	für Bauwesen	M	816		
	für Mobiliar	"	12		
	zusf.	828	"	—	"
Schmiedarbeiten		154	"	—	"
Berschindlung		1196	"	80	"
Anstricharbeiten		863	"	—	"

Die Liebhaber werden ersucht die Offerte, in Prozenten ausgedrückt, versiegelt längstens bis **8. nächsten Monats morgens 10 Uhr** an den Unterzeichneten oder Schultheißenamt abzugeben. Bei Unterzeichnetem sind bis 7. nächsten Monats Plan, Ueberschlag und Accordsbedingungen zur Einsicht aufgelegt. Die Eröffnung der Offerte findet am 8. nächsten Monats auf dem Rathhaus in Schömburg, morgens 10 Uhr statt, welcher angewohnt werden kann.

Im Auftrag  
Oberamtsbaumeister **Mayr.**

### Carbol-Theer-Schwefel- Seife

v. Bergmann & Co. Berlin S. O. u. Frankfurt a. Main übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege alle bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, rothe Flecken, Sommersprossen etc. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Herrn Apotheker **Th. Umgelter.**

## Rheinische Parfümerie- waaren-Fabrik

in Düsseldorf  
versendet:

**Echt Kölnisches**, wohlriechendes Toilettenwasser **fein** an Geruch per Carton mit 6 Flaschen 4 M., pr. Carton mit 3 Flaschen 2,25 M.

**Lilienwasser** zur Beseitigung v. Sprossen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der gelben Haut eine blendende weiße Farbe per Flacon M. 2,50.

**Kletten-Zinktur**, sehr empfehlenswert zur Beförderung des Haarwuchses per Flacon M. 2.

**Feine** wohlriechende Toiletten-Seife, selbe wirkt zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut per Stück M. 1,—  
3 " 2,50.

**Nasir-seife** beste Sorte per Pfd. M. 1.  
**Kinderseife** per St. 50 Pf.

**Haaröl** sehr fein per Carton mit 6 Flaschen M. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade Zahnpulver ..

Versandt gegen vorherige Einzahlung der Casse oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fernsten Ländern gratis und franco. Wiederverkäufer Rabatt.

Adresse:

Rheinische Parfümeriewaaren-Fabrik  
Inhaberin:  
**Emilie Becher**  
in Düsseldorf.

## Versucht Chrenbreitsteiner Stahlquelle.

seit 1327 bekannte

Einzig garantirter Erfolg gegen **Blutarmut, Bleichsucht** etc.

**Vollständig natürliches Heilmittel.**

Bei allen Kranken durchaus **sichere Hilfe.**

Lieferungen von wenigstens 10 Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen  
Preise der Flaschen:

1/1 Ltr.	3/4 Ltr.	1/2 Ltr.
60 Pf.	50 Pf.	40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort **ostenlos**

**Max Ritter,**

Brunnen-Versandt-Comtoir,  
Coblenz.

## Gicht, Rheumatismus.

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuzschmerz, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weißfluß, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich.

**Bremider**, prakt. Arzt in **Glarus.**

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

## Schweine-Schmalz

in frischer, reinschmeckender Waare pr. Pfd. 60 § bei **Fr. Keim.**

## Beitungs - Akkulatur

ist zu haben bei **Ckr. Wildbrett.**

W i l d b a d.

## Fahrritz-Auktion.

Am **Montag** den 7. März, von mor-

gens 9 Uhr an hält die Unterzeichnete in ihrer Wohnung eine **Fahrritz-Versteigerung** gegen baare Bezahlung ab, wobei zum Verkauf vorkommt:

1 **Tafellabier** und 2 **Clarinetten**, 2 **Sophas**, **Kommoden**, 1 **Schreibpult**, **Kleiderkästen**, **Bettladen**, **Bettzüge** und **Matrassen**, **Wasch-**, **Nacht-** und verschiedene andere **Tische**, 1 **Amerikaneressel**, **Polsteressel**, **Stühle**, 1 **kleine Geige**, **Spiegel** und **Porträts**, 1 **Waschmange**, 3 **gute Vorfenster**, 1 **Küchenkasten**, **Küchengeräth** und sonstiger gemeiner Hausrat, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

2)1 Frau **Musiker Röck.**

Das größte

## Bettfedern-Lager

von **G. F. Kehnroth, Hamburg**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 Su. 2 M. Bei Abnahme von 50 Pfund **5% Rabatt.**

Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

## Fast verschenkt!

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 M., also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- u. effektvolles Britanniasilber-Speisegeräth aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

6 **Tafelmesser** mit vorzüglicher Stahlklinge.

12 (6 **Öffel** und 6 **Gabeln**),

18 (12 **Kaffee-** und 6 **Eierlöffel**)

12 (6 **prachtvolle Eierbecher** u. 6 **Messerleger**,

2 (1 **Suppen-** und 1 **Milchschöpfer**),

2 (1 **Zuckerstreuer** und 1 **Theeseiber**),

6 **feinste eisilberte Austriaffen**,

6 **prachtvolle Fruchteller**, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt,

2 **prachtvolle Salon-Tafelleuchter.**

66 Stück. Sämtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nichtconvenirenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Versendungen gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

**Univeral-Versandt-Bureau, Wien,**

**Dttatring, Sailerstraße 26.**

Frisch geräucherte

## Häringe

zum Kocheßen per Stück 10 Pf. empfiehlt **Fr. Keim.**

## Nacht-Lichter

billigst bei **Fr. Keim.**